Preußischer Landtag.

(Eigener Bericht der „Saale-Zeitung.")

Abgeordnetenhaus.

58. Sitzung vom 3. Mai.

Am Ministertische: Studt u. a.

Am Ministertische: Studt u. a.

Vizepräsident Dr. **Porsch** erbittet und erhält vom Hause den Auftrag, den Kronprinzen zu seinem Geburtstag zu gratulieren.

Auf der Tagesordnung steht zunächst die erste Beratung des Antrags Schiffer (nl.) u. Gen. auf **Abänderung des Artikels 26 und Aufhebung des Artikel 112 der Verfassung.**

Artikel 26 soll danach folgende Fassung erhalten: „Das Schul- und Unterrichtswesen ist durch Gesetz zu regeln. Bis zu anderweitiger gesetzlicher Regelung finden hinsichtlich des Schul- und Unterrichtswesens das jetzt geltende Recht und die auf Grund desselben von den Behörden erlassenen oder zu erlassenden Vorschriften Anwendung." Artikel 112, der jetzt aufgehoben werden soll, lautet: „Bis zum Erlaß des im Artikel 26 vorgesehenen Gesetzes bewendet es bei den jetzt geltenden gesetzlichen Bestimmungen."

Abg. **Schiffer** (nl.) begründet seinen Antrag. Die Verfassung soll die Grundlage unseres öffentlichen Lebens bilden. Leichtfertig trete man daher an eine Verfassungsänderung nicht heran. Es müsse die Notwendigkeit einer solchen nachgewiesen werden. Das sei aber hier der Fall. Die Verfassung müsse **wegen des Schulunterhaltungsgesetzes** abgeändert werden, damit man nicht eine Verfassungsverletzung durch dasselbe begehe und **das Gesetz** raischer erledigen könne. Damit falle der im Lande vielfach geäußerte Vorwurf, das Schulunterhaltungsgesetz sei ein Verfassungsbruch. Redner geht noch weiter auf die angebliche Notwendigkeit seines Antrages ein, bleibt aber bei der großen Unruhe im Hause fast unverständlich.

Abg. **Roeren** (Ztr.) wünscht wegen der Fassung des Antrags Kommissionsberatung und beantragt Ueberweisung an eine Kommission von 21 Mitgliedern.

Abg. Frhr. **v. Heydebrand und der Lasa** (kons.) erklärt, auch seine Freunde seien für eine Kommissionsberatung, es frage sich nur, ob man den Antrag einer besonderen Kommission oder der Schulunterhaltungsgesetz-Kommission überweisen soll.

Abg. Frhr. **v. Zedlitz** (fk.) meint, ein Bedürfnis für eine Kommissionsberatung liege überhaupt nicht vor. Wenn man aber doch eine solche wünsche, so müsse man den Antrag an die Schulunterhaltungsgesetz-Kommission verweisen.

Abg. **Schiffer** (nl.) ist, wenn eine Kommissionsberatung beliebt werden sollte, für Verweisung an eine besondere Kommission von 21 Mitgliedern.

Nach kurzer weiterer Debatte wird der Antrag an eine Kommission von 21 Mitgliedern verwiesen.

Es folgt die zweite Abstimmung über die **Wahlgesetzentwürfe.** Vor dieser Abstimmung legt:

Abg. Dr. **Wiemer** (Frsl. Vp.) nochmals seinen ablehnenden Standpunkt diesen Gesetzen gegenüber dar. Mit diesen Gesetzen sei dem preußischen Staat nicht gedient. Die Entwürfe seien ein politischer Fehler.

Abg. **Brömel** (frk. Vg.) erklärt, die Entwürfe seien bei der letzten Beratung nicht besser geworden. Darum lehne er sie ab.

Die Gesetzentwürfe werden darauf mit großer Mehrheit definitiv angenommen.

Der Gesetzentwurf, betreffend Aufhebung des **Amtsgerichts in Groß-Salze** und Errichtung eines Amtsgerichts in **Cöpenick** werden in erster und zweiter Lesung ohne Debatte angenommen.

Die Rechnung über die Verwendung des auf Grund des **Rentengutsgesetzes** zum Zwecke der Errichtung von Rentengütern aus dem Reservefonds der Rentenbanken gewährten Zwischenkreditis für die Zeit vom Inkrafttreten des Gesetzes bis Ende Dezember 1905 wird genehmigt.

Es folgt die erste Beratung des Gesetzentwurfs betreffend die Zulassung einer **Verschuldungsgrenze für land- und forstwirtschaftlich genutzte Grundstücke.**

Abg. Frhr. zu **Putlitz** (kons.) erklärt, daß seine Freunde den größten Wert darauf legen, daß in einer Kommission genau geprüft wird, ob der Entwurf wirklich seinen Zweck erfüllen und der staatsgefährlich zunehmenden Verschuldung des ländlichen Grundbesitzes entgegentreten werde.

Abg. **Glatzel** (nl.) erklärt, daß seine Freunde ihre Haltung davon abhängig machen werden, in welcher Form der Entwurf aus der Kommission herauskommen wird. Gewiß, die Festsetzung einer Verschuldungsgrenze sei in das Belieben des einzelnen Besitzers gestellt, aber mit der Löschung setze es anders aus, da sei der Besitzer nicht mehr frei. Dazu komme die staatliche Bevormundung, die doch auch ihre Schattenseiten habe.

Abg. Dr. **Crüger**-Hagen (fr. Vp.) meint, daß es **keine schwierigere Frage gibt** als die der Entschuldung des ländlichen Grundbesitzes. An und für sich sehe das Gesetz harmlos aus, aber er fürchte die Konsequenzen. Hier handle es sich um einen ersten Schritt. Es sei zu besorgen, daß der Entwurf nicht nur zu keiner Gesundung der jetzigen Verhältnisse führen, sondern den Personalkredit in bedenklichster Weise beeinflussen werde, denn es liege doch auf der Hand, daß jeder Geldgeber solchen Landwirten, die die Verschuldungsgrenze haben, mit einem gewissen Mißtrauen begegnen werde.

Minister **v. Podbielski:** Die Zunahme der ländlichen Verschuldung ist zweifellos zum wesentlichen Teil durch die mangelnden Erträge der Landwirtschaft herbeigeführt, überdies allerdings auch durch das bestehende Erbrecht und die vielfach zu hohen Kaufpreise der Güter. Ich bin aber überzeugt, daß sich aus der durch die neuen Handelsverträge geschaffenen Lage, was die Erträge anlangt, eine Besserung der Verhältnisse erhoffen und erwarten läßt. Es wird stets eine ernste Pflicht des Staates bleiben, für eine gesunde Landwirtschaft zu sorgen, denn ich erachte sie für das Fundament des Staates. Es ist daher auch notwendig, daß er den wenig erfreulichen Verschuldungsverhältnissen der Landwirtschaft seine Aufmerksamkeit zuwendet. Die Verschuldung unseres Grundbesitzes ist sehr stark, und ganz besonders im Kleinbesitz weist die Statistik geradezu erschreckende Zahlen auf. Staatsmittel in großem Umfange werden wir freilich für die Ziele dieses Gesetzes nicht aufwenden können, aber an dem praktischen Versuch mit kleineren Beträgen soll es nicht fehlen, denn mit theoretischen Erörterungen allein lockt man keinen Hund hinterm Ofen hervor. Eine Garantie, ob dieses Gesetz die erwünschte Wirkung haben wird, haben wir ja freilich nicht, aber wir müssen eben von den Erwägungen zu praktischen Versuchen übergehen. Wir dürfen uns bei diesem Gesetze darauf stützen, daß auch die Genossenschaften für die Einführung der Verschuldungsgrenze eingetreten sind, im Gegensatze zum Vorredner erhoffen die Genossenschaften gerade eine Stärkung des Personalkredits von dieser Maßnahme. Billiges Geld und eine starke Amortisation sind die Vorbedingungen für die Herbeiführung einer Entschuldung, aber die Verschuldungsgrenze muß auch festgelegt werden, damit man nicht eine Sisyphusarbeit leistet, damit nicht das, was eine Generation geleistet hat, sofort von der nächsten wieder umgestoßen wird. Ich persönlich bin ja eigentlich für die **Entschuldung im Wege des Vertrages,** und ich glaube, wir werden auch dazu noch einmal gelangen, aber zu bedenken ist dabei wie bei allen Verträgen, daß sie gleichfalls leicht umgestoßen werden können. Hoffen wir, daß der Versuch, den wir mit diesem Gesetze machen und das uns von Männern der Praxis angeraten ist, zum Segen des Vaterlandes ausschlägt. (Beifall.)

Abg. Dr. **Newoldt** (fk.): Gegen die Vorlage sprechen manche juristischen Bedenken, aber die wirtschaftlichen Gründe für den Entwurf überwiegen; dauernde Abhilfe wird allerdings nur durch eine Aenderung des ländlichen Erbrechts geschaffen werden können, aber dafür sind wir nicht zuständig, und so müssen wir uns auf andere Wege beschränken, um eine Entschuldung des ländlichen Besitzes herbeizuführen. Ich hoffe, daß die Vorlage ein geeignetes Mittel dazu sein wird, sie wird auch dahin führen, daß der ländliche Besitz wieder eine größere Stabilität erlangt, daß also der häufige Besitzwechsel eine Einschränkung erfährt. Wir würden uns daher freuen, wenn die Vorlage baldigst Gesetz würde. (Beifall rechts.)

Abg. **v. Arnim** (kons.): Die Vorlage kann, praktisch ausgebaut, eine günstige Wirkung haben. Als ich den Entwurf zuerst sah, war ich freilich einigermaßen enttäuscht, denn in einigen Vorstadien der Vorbereitung dieser Gesetzgebung hat die Regierung mehr in Aussicht gestellt, als sie uns jetzt bringt; aber es wird doch ein Anfang gemacht. Ich begrüße die Ueberweisung der Vorlage an eine Kommission von 21 Mitgliedern.

Abg. **Stull** (Ztr.): Die Geschichte meiner Partei zeigt, daß wir stets bestrebt sind, der Landwirtschaft zu helfen. Wir setzen aber in diese Vorlage nicht sehr große Hoffnungen; immerhin ist sie ein Versuch, mit dem wenigstens ein kleiner Schritt vorwärts getan wird. Wir müssen es zu verhüten suchen, daß die bäuerlichen Besitzer noch weiter zu besitzlosen Arbeitern hinabsinken.

Abg. **Brömel** (Freis. Vgg.): Es erscheint doch sehr fraglich, ob Regierung und Volksvertretung jemals in der Lage sein werden, die Hoffnungen der Landwirtschaft zu erfüllen. (Sehr wohr! bei den Freisinnigen.) In der Frage der Verschuldung handelt es sich gar nicht um die Landwirtschaft als solche, sondern um die verschuldeten Großgrundbesitzer. (Unruhe rechts!) Darüber lassen die Worte des Abg. v. Arnim keinen Zweifel. Die Statistik ist höchst mangelhaft, sie beweist gar nichts, vor allem nicht eine stets zunehmende Verschuldung der Landwirte im allgemeinen. Im Gegenteil, die Zahl der Zwangsvollstreckungen ist zurückgegangen. Bedenklich wäre erst eine durchschnittliche Verschuldung von 40 Proz., diese Grenze ist aber im Durchschnitt des Staates noch lange nicht erreicht. Wie alle agrarpolitischen Maßnahmen so trägt auch diese durchaus nur der Tendenz Rechnung, die gegenwärtigen Besitzer des stark verschuldeten Grundbesitzes in ihren Stellen erhalten. Das Gesetz ist gemacht im einseitigen Interesse einer gegenüber der gesamten deutschen Landwirtschaft verhältnismäßig kleinen Zahl von Großgrundbesitzern. (Sehr wohr! bei den Freisinnigen.) Für die anderen nicht sehr verschuldeten Betriebe bedeutet das dagegen geradezu eine Belastung. Die starke Zunahme der Verschuldung erklärt sich zum großen Teil aus dem starken Anwachsen der Preise für Güter, und was dazu beigetragen hat, brauche ich nicht erst zu sagen, ich erinnere nur an die Ansiedlungspolitik und an unsere ganze Wirtschaftspolitik. Selbst die Freunde des Entwurfs haben im Herrenhause nicht bestreiten können, daß die Einführung einer Verschuldungsgrenze die Zahl der Zwangsverkäufe vermehren wird. Ich glaube also, das Gesetz wird um so weniger schädlich sein, je weniger davon Gebrauch gemacht wird. Nach unserer Meinung müßte das erste Ziel einer jeden Agrarpolitik die Schaffung eines gesunden Bauernstandes sein. (Beifall b. d. Freis.)

Nach weiteren Bemerkungen der Abgg. Dr. **Heisig** (Ztr.) und Dr. v. **Woyna** (fk.) wird die Vorlage einer Kommission von 21 Mitgliedern überwiesen.

Die Tagesordnung ist erschöpft.

Nächste Sitzung: Freitag 11 Uhr. (Sekundärbahn-Vorlage).

Schluß 2½ Uhr.

Predigt-Anzeigen.

Am Sonntag Jubilate, 6. Mai, predigen:

Zu U. L. Frauen: vorm. 8 Uhr Diak. Grünessen. Vorm. 10 Uhr Archidiak. Pfanne. Nach der Predigt Besprechung mit den konf. Söhnen, Oberpf. Prof. Schmidt. (Kollekte für das Johannesstift in Cracau bei Magdeburg.) Vorm. 11½ Uhr Kindergottesdienst in der Frieseninstraßen-Schule, Hilfsprediger Deißner. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche, Oberpf. Prof. Schmidt. Montag vorm. 9 Uhr Beichte und heil. Abendmahl, Ders. — **Zu St. Ulrich:** vorm. 8 Uhr P. Heinicke. (Kollekte für das Johannesstift in Cracau b. Magdeb.). Vorm. ¾9 Uhr Kindergottesdienst in der Mittelschule Charlottenstraße 15, P. Richter. Vorm. 10 Uhr Derselbe. Nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier, Ders. Vorm. 11½ Uhr Franckescher Kindergottesdienst im Saale der alten Volksschule an der Neuen Promenade, P. Heinicke. Vorm. 11¼ Uhr ältere und nachm. 2 Uhr jüngere Abteilung Kindergottesdienst, Freiimfelderstraße 88, Hilfspred. Schinke. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst (Kirche), P. Richter. — **Zu St. Moritz:** vorm. 8 Uhr P. Nieschmann. Vorm. 10 Uhr Superint. Sarau, Beichte und heil. Abendmahl, Derselbe. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst, Derselbe. — **Hospitalkirche:** vorm. 10 Uhr P. Nieschmann. — **Domkirche** (rel. Gemeinde): vorm. 10 Uhr Dompred. Lic. Lang. Nach der Predigt Vorbereitung und Kommunion, Domprediger Wieslig. Vorm. 11¾ Uhr Kindergottesdienst, Derselbe. Abends 6 Uhr Konv.-Inspektor Goeters. Biblische Besprechung: Dienstag abends ½9 Uhr Kl. Klausstr. 12. — **Laurentiuskirche:** vorm. 8 Uhr Hilfspred. Günther. Vorm. 10 Uhr P. Wagner. (Nach beiden Gottesdiensten Kollekten für das Johannesstift in Cracau b. Magdeb.) Danach Versammlung der konf. Mädchen, P. Wagner. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst, Ders. Dienstag abends 8 Uhr bibl. Besprechung, Henriettenstraße 18. Mittwoch vorm. 10 Uhr Beichte u. Abendmahl, P. Wagner. Donnerstag abends 8 Uhr Versammlung der konf. Mädchen, Derselbe. — **Stephanuskirche:** vorm. 8 Uhr Hilfspred. Schuckert. (Kollekte für das Johannesstift in Cracau b. Magdeb.) Vorm. 10 Uhr P. Meinhof. Beichte u. Abendmahl, Derselbe. (Kollekte für das Johannesstift in Cracau b. Magdeb.). Vorm. 11½ Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus, Hilfspred. Schuckert. Dienstag abends 8 Uhr bibl. Besprechung im Gemeindehause, Derselbe. Mittwoch ab. 6 Uhr Bibelstunde im Gemeindehause, P. Meinhof. — **Paulusgemeinde:** vorm. 8 Uhr Vikar Vonhof. Vorm. 10 Uhr P. v. Bröcker. Vorm. ½ 12 Uhr Kindergottesdienst, P. Bach. 2 Uhr Kindergottesdienst, P. v. Bröcker. Abends 8 Uhr Christl. Versammlung, Feldstr. 12 II. Mittwoch ab. 8¼ Uhr Gemeinschaftsstunde, P. Bach, Herderstr. 9p; Donnerstag abends 8 Uhr Missionsstunde ebenda, P. von Bröcker. — **Zu St. Georgen:** vorm. 8 Uhr Hilfspred. Hellmann. Vorm. 10 Uhr Professor Schröder. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst, Hilfspr. Schwahn. In der St. Georgs-Kapelle: vorm. 11½ Uhr Kindergottesdienst, Hilfspred. Hellmann. In der Schule am Böllbergerweg: vorm. 11½ Uhr Kindergottesdienst, Diakonus Witte. Montag abends 8 Uhr Bibelbesprechung im Gemeindehause. Freitag abends 8 Uhr Bibelstunde, Hilfspred. Hellmann. — **Im Paul Riebeck-Stift:** vorm. 10 Uhr Diak. Witte. — **Im Provinzial-Blindeninstitut:** Sonntag vorm. 10 Uhr Hilfspred. Hellmann. Donnerstag nachm. 5 Uhr Kindergottesdienst, Derselbe. — **Johanneskirche:** vorm. 8 Uhr P. Fahrmer. Vorm. 10 Uhr P. Tischer. Vorm. 11½ Uhr Kindergottesdienst, Derselbe. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst, P. Fahrmer. Sonntags und Mittwochs abends 8¼ Uhr religiöse Versammlungen, Rudolf Hamsfr. 37. Amtswoche: P. Fahrmer. — **Bergmannstraße:** Sonntag nachm. 4 Uhr P. Tischer. — **Diakonissenhaus:** vorm. 10 Uhr P. Jordan. — **Siechenhaus-Stiftung:** vorm. 10 Uhr Gottesdienst.

Ev.-luth. Gemeinde, Mauerstraße 7: vorm. 10 Uhr Predigt-Gottesdienst, P. Haimmüller. Nachm. 3 Uhr Gottesdienst.

Zu St. Bartholomäus (Halle-Giebichenstein): in der Aula der Mittelschule (Friedenstraße) vorm. 8 Uhr P. Kuntze. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst, P. Meltzer. Amtswoche: Hilfspred. Neuhaus. Mittwoch abends 8 Uhr Bibelstunde, Pestalozzistraße 4, P. Meltzer. — **Zu St. Petrus** (Halle-Cröllwitz): vorm. 10 Uhr Superint. em. Rühlmann, (zugleich für St. Bartholomäus-Gemeinde). Nachm. ½2 Uhr Kindergottesdienst, P. Kuntze. Amtswoche: P. Kuntze und P. Meltzer. — **Halle-Trotha:** Sonntag vorm. 10 Uhr Diak. Donath. Nachm. 1½ Uhr Kindergottesdienst, Ders. Amtswoche: Ders.

Gottesdienst für erwachsene Taubstumme: Sonntag, 6. Mai, vorm. 10 Uhr Jägerplatz 25.

Stadtmissionshaus, Weidenplan 4. Sonntag abends 8¼ Uhr Evangelisations-Versammlung, P. Hobbing. Dienstag abends 8¼ Uhr allgemeine Bibelstunde. Mittwoch abends 8¼ Uhr Christl. Verein junger Mädchen. Donnerstag abends 8¼ Uhr allgem. Blaukreuz-Versammlung. Sonnabend abends 8½ Uhr Blaukreuz-Männer-Versammlung. — Schmiedestraße 21: Sonntag abds. Evangelisations-Versammlung. Donnerstag ab. Bibelbesprechung.

St. Franziskus- und Elisabethkirche: Sonntag morgens 7 Uhr Frühmesse; 8 Uhr heil. Messe mit Homilie; 9½ Uhr Hochamt und Predigt. 11 Uhr heil. Messe. Nachm. 2 Uhr Christenlehre und Andacht.

St. Barbara-Kapelle in der Barbarastraße: Sonntag vorm. 9 Uhr Hochamt und Predigt. Nachm. 2 Uhr Segensandacht.

St. Norbertkirche in Halle-Giebichenstein: Sonntag vorm. 8 Uhr hl. Messe; 9¾ Hochamt und Predigt. Nachm. 2 Uhr Segensandacht.

Friedenskirche der Baptisten-Gemeinde, Ludw. Wuchererstr. 39: Sonntag vorm. 9 Uhr Gebetstunde. Vorm. 9½ Uhr Gottesdienst, Pred. Breidenbach. Vorm. 11—12 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 4 Uhr Gottesdienst, Pred. Drews. Anschließend Taufe und Abendmahlsfeier, Dieselben. Mittwoch abends 8 Uhr Gebetsgottesdienst. Freier Zutritt für jedermann.

Bischöfl. Methodisten-Gemeinde: Harz 11. Sonntag vorm. ¾10 Uhr Gebetsversammlung. 11 Uhr Sonntagsschule. Abends ½8 Uhr Predigt, Pred. Stemmler. Dienstag abends 8½ Uhr Bibelstunde. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Börmitz: Sonntag vorm. 9 Uhr Gottesdienst, P. Nitzschke.

Bölberg: Sonntag nachm. 2 Uhr Gottesdienst, P. Nitzschke.

Diemitz: Sonntag vorm. 9½ Uhr P. v. Stockhausen. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst.

Versammlungen kirchlicher Vereine.

Marien-Gemeinde. Jünglings-Verein: Sonntag ab. 8 Uhr im „Rolental" Weidenplan 4 (kl. Saal); Mittwoch abends 8 Uhr daselbst (Kegelzimmer). — Jungfrauen-Verein: Sonntag abends 8 Uhr, An der Marienkirche Nr. 2. — Nähverein für Arme: Mittwoch nachm. 3 Uhr, An der Marienkirche 3.

St. Ulrich: Franckescher Jünglings-Verein: Sonntag nachm. 3 Uhr Turnspiele der Fußball-Abteilung auf dem „Sandanger." Abends 7½ Uhr im Vereinslokal, Kl. Märkerstraße 1. Mittwoch abends 8—10 Uhr Turnen in der Turnhalle Friesenstraße. Sonnabend abends ½7—8 Uhr Uebungen der Gesangs-Abteilung in der Herberge zur Heimat, P. Heinicke. — Ev. Jünglings- und Jugend-Verein: 11. Stiftungsfest in „Kaffersälen" abends 7½ Uhr. Vereinslokal Charlottenstraße Nr. 15 (Mittelschule). Vereinsabende für die ält. Abteilung: Dienstag abends 8—10 Uhr, sonst Sonntag und Mittwoch abend von 8—10 Uhr; Montag abend 8½—10 Uhr stenographischer Uebungsabend nach System Gabelsberger. Freitag abend 8—10 Uhr Turnabend in der Turnhalle über dem Vereinslokale; Sonnabend abends 8 Uhr Uebung der Sanges-Abteilung, P. Richter. — Evang. Jungfrauen-Verein: Montag nachm. 5 Uhr im Konfirmandenzimmer, P. Richter. Abds. 7½ bis 10 Uhr und Donnerstag nachm. 5—7 Uhr im Konfirmandenzimmer, P. Heinicke. — Kirchengesang-Verein „Mirciana": Montag abends 8 Uhr im „Stadtschützenhaus", P. Richter.

St. Moritz. Jugendverein: Sonntag abends 8 Uhr Mittelschule Torstraße. Dienstag abends 8 Uhr Turnen Torstraße. — Missions-Nähverein: Montag An der Moritzkirche 6.

Domkirche. Jugend-Verein: Sonntag nachm. 2½ Uhr Ausflug nach Neu-Ragoczy; Mittwoch abend 8 Uhr Kl. Klausstr. 12. Jungfrauen-Verein (ältere Abteilung): Dienstag von 7½ bis 9½ Uhr Domplatz 3. — Sonntag nachm. 3 Uhr versammelt sich der Missions-Nähverein Kl. Klausstraße 12. — Freitag abends 8 Uhr Bibelstunde des Domkirchenchors, Kl. Klausstraße 14.

Neumarkt-Gemeinde (Laurentius und Stephanus): Evang. Jünglings-Verein: Sonntag abends 8 Uhr Versammlung und Mittwoch abends ½9 Uhr Bibelstunde im Gemeindehause. — Jungfrauen-Verein (ältere Abteilung): Sonntag abends 7 Uhr Henriettenstraße 34. — Missions-Nähverein: Dienstag nachm. 3 Uhr im Gemeindehause. — Armen-Nähverein: Freitag nachm. 3 Uhr im Gemeindehause.

Paulus-Gemeinde. Jugend-Verein: Sonntag ab. 8—10 Uhr Sophienstraße 24. — Jungfrauen-Verein I: Dienstag abends 7½ Uhr bis ½10 Uhr Herderstr. 9p. Jungfrauen-Verein II: Sonntag abends 7—½10 Uhr ebenda. — Frauen-Nähverein: Donnerstag nachm. 3—5 Uhr, ebenda. — Paulus-Kirchenchor: Donnerstag abends 8 Uhr Sophienstr. 24.

St. Georgen. Frauen-Missionsverein: Jeden Montag von 2—4 Uhr im Gemeindehause. Kirchlicher Gesangverein: Jeden Dienstag abend von 8—10 Uhr im Gemeindehause. Jungfrauen-Vereine: I. Gruppe: Sonntag nachm. von 4—7 Uhr im Gemeindehause, II. Gruppe: Sonntag abends von 8—10 Uhr desgl. III. Gruppe: Donnerstag abends von 8—10 Uhr in der Kinder-Bewahranstalt I. Lehrlingsverein: Sonntag u. Mittwoch abend von 8—10 Uhr im Gemeindehause Armen-Nähverein: Am ersten Donnerstag jeden Monats von 2—4 Uhr im Pädagogium der Franckeschen Stiftungen.

Johannesgemeinde. Jünglings-Verein: Am Sonntag abend 8 Uhr Strelberstr. 9, P. Zilcher; Montag abends 8 Uhr Turnen in der Liebenauerstraßen-Schule, Ders. — Jungfrauen-Verein: Dienstag abends 8 Uhr Rudolf Hamsfr. 37, P. Fahrmer; abends 8 Uhr Thomasiusstr. 38/39, P. Tischer. — Jünglings-Verein: Donnerstags und Sonnabends abends 8 Uhr Stenographie in der Charlotten-Schule, Zimmer 8, P. Tischer. — Gesangverein der Gemeinde: Freitag ab. 8 Uhr Magdeburgerstr. 66.

Giebichenstein. Ev. Männer- u. Jünglings-Verein: Sonntag abends 16. Stiftungsfest im Burgtheater; jüng. Abteilung, Dienstag abends von 8—10 Uhr. — Posaunen-Chor: Montag abends 8 Uhr Versammlung, Pestalozzistr. 4. — Evang. Frauen- und Jungfrauen-Verein: Sonntag Teilnahme am Familienabend im Burgtheater. Freitag abends 8 Uhr, jüngere Abteilung Versammlung, Pestalozzistraße 4.

Halle-Trotha: Evang. Jungfrauen-Verein: Sonntag abends 8 Uhr Versammlung im „Kaffeegarten".

Jünglings- und Männerverein der Baptisten-Gemeinde: Sonntag abends 8 Uhr Vereinsstunde, Ludw. Wuchererstr. 39. Jungfrauenverein der Baptisten-Gemeinde: Sonntag abends 8 Uhr Vereinsstunde ebenda. Freundliche Einladung bei freiem Zutritt zu jeder Versammlung.

Man lese wie die Ärzte über Bioson urteilen.

Dr. Breitung, Dreyßig, schreibt unter dem 26. Febr. 06: „Ich habe „Bioson" in der Rekonvalescenz und bei Chlorose mit befriedigendem Erfolge angewandt, wobei ich auffallende Zunahme des Appetits und regelmäßiges Auftreten d. menses bei Chlorose beobachtete."

Dr. med. Wolfheim, Dresden, 5. September 1905: „Bioson wurde in Fällen von Blutarmut, Verdauungs- und Nervenschwäche mit sehr gutem Erfolge angewandt. Durch die leichte Verdaulichkeit und Bekömmlichkeit wuchs die Eßlust und hob sich das ganze Befinden der Patienten. Besonders wertvoll erscheint mir das Bioson als Ernährungsmittel für ältere Leute."

Bioson ist in Apotheken und Drogerien (Versandapotheke in Halle a. S.: **Kronen-Apotheke**), das halbe Kilo-Paket zu drei Mark erhältlich. Wer sich über den Wert und die Wirkung dieses zurzeit besten, billigsten und zuträglichsten blutbildenden Nähr- und Kräftigungsmittel belehren will, lasse sich vom Biosonwerk Bensheim kostenlos die Broschüre von Dr. Rob. Schultze mit den Berichten der Professoren, Kliniken, Krankenhäuser 2c. schicken.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060504057/frament/page=0001

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die staatlichen sowohl wie die Gemeinde-Gewerbe-Steuer-Rollen der Stadt Halle a. S. für das Rechnungsjahr 1906 liegen vom 1. bis 15. Mai d. J. im städtischen Steuerbureau, Gr. Märkerstr. 20, II, zur Einsicht aus.

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Halle a/S., den 26. April 1906.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Wohnung zu vermieten.

Im städtischen Grundstück Auguststraße 1 ist für sofort oder später eine Wohnung, bestehend aus 1 Stube, 1 Kammer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Nähere Auskunft wird im Bureau für Grundeigentum — Rathausstr. 19, Zimmer 61 — erteilt.

Halle a. S., den 25. April 1906.

Der Magistrat. Rive.

Bekanntmachung.

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß uns nach § 27 Absatz 3 der Begräbnis-Ordnung von den zu errichtenden Grabdenkmälern eine Zeichnung, sowie die beabsichtigte Inschrift zur Prüfung und Genehmigung einzureichen ist.

Bei Nichtbefolgung dieser Bestimmungen sind die Aufsichtsbeamten der städtischen Begräbnisplätze befugt, die Aufstellung von Denkmälern zu verweigern.

Halle a/S., den 18 April 1906.

Der Magistrat. Rive.

Bekanntmachung.

Nachdem nunmehr der neue Straßenkanal in den nachbenannten Straßen bezw Straßenteilen

1. Schneerstraße,
2. Kleine Steinstraße, von der Gr Steinstraße bis zur Brüderstraße,
3. Bechershof, von der Schmeerstraße bis Bechershof 10, bezw 2,

fertiggestellt ist, werden die Eigentümer der an den genannten Straßen bezw. Straßenteilen liegenden bebauten Grundstücke unter Hinweis auf § 29 Abs. 1 der Bau-Polizei-Ordnung vom 10. April 1889 hiermit aufgefordert, die Herstellung des endgültigen Anschlusses ihrer Grundstücke an den neuen Straßenkanal binnen 3 Monaten, vom Tage dieser Bekanntmachung an gerechnet, zu bewirken.

Die Ausführung der Arbeiten erfolgt durch das Tiefbauamt auf vorherigen, rechtzeitig zu stellenden Antrag des Hauseigentümers und nach Einzahlung einer den voraussichtlichen Kosten entsprechenden Sicherheit nach Maßgabe der von der Polizei-Verwaltung genehmigten und dem Antrag mit einzureichenden Zeichnung über den auszuführenden Anschluß.

Halle a. S., den 24 April 1906.

Die Polizei-Verwaltung.

Der Erste Bürgermeister. Rive.

Bekanntmachung.

Die Stadtverordneten-Versammlung hat an Stelle des zum Bezirks-Vorsitzenden ernannten Bautechniker Herrn Paul Möbius den Tischlermeister Herrn Emil Harting, Sieg 10, zum Armenpfleger in 8. Bezirk gewählt.

Herr Buchdruckereibesitzer Ehrhardt Karras ist auf seinen Antrag von dem Amte eines Bezirks-Vorsitzenden entbunden worden.

Halle a/S., den 28 April 1906.

Die Armen-Direktion. Dr. Tevelmann.

Bekanntmachung.

Die Stadtverordneten-Versammlung hat den Bäckermeister Herrn Theodor Schubert, Reilstraße 112, auf seinen Antrag von dem Amte eines Armenpflegers im 25 Bezirk entbunden. Als Ersatz für ihn ist der Bauunternehmer Herr Otto Henze, Wittekindstraße 17a, gewählt worden.

Halle a. S., den 27. April 1906.

Die Armen-Direktion. Dr. Tevelmann.

Bekanntmachung.

Die Versteigerung der verfallenen, bei dem unterzeichneten Leihamte im Monat Februar 1905 versetzten und erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern von 37381 bis 40859 tragen und über welche die Pfandscheine in grünem Druck ausgestellt sind, wird

Donnerstag den 17. Mai d. Js. und an den darauf folgenden Tagen im Auktionslokal des Leihhauses, An der Marienkirche Nr. 4, stattfinden und beginnt, vorausgesetzt, daß eine genügende Anzahl von Käufern anwesend ist, um 9 Uhr vormittags und um 3½ Uhr nachmittags.

Es kommen Taschenuhren aller Art, sonstige Gold- und Silbergegenstände, wie Ketten, Ringe, Löffel usw., ferner Betten, Leib- und Bettwäsche, Schuhwerk, neue und getragene Kleidungsstücke und verschiedene andere Sachen zum Verkauf.

Einlösungen und Erneuerungen verfallener Pfänder finden nur bis zum 16. Mai d. Js. statt, worauf das beteiligte Publikum besonders aufmerksam gemacht wird.

Halle a/S., den 19. April 1906.

Das Leihamt der Stadt Halle a. S.

Frauen-Industrie-, Kunstgew.- und Mal-Schule,
Halle a. S., Alte Promenade 22, I. der Universität schrägüber.
Prospekte gratis und franko durch die Vorsteherin Frl. Klara Martini.

Edward Lytton-Bulwer

Die letzten Tage von Pompeji.

Roman.

Brosch. 1 M in Leinenband geb. 1.25 M
in hocheleg. Geschenkband geb. 2.50 M

Farbenreiche, anschauliche Schilderungen, die durch ihren kunstvollen Aufbau ebenso anziehen, als sie durch ihren geschichtlichen Ernst erschüttern. Der Roman, der uns in die kurze, aber bewegte Regierungszeit des Titus versetzt, also in die Zeit, in der Rom auf seiner stolzesten und riesenhaftesten Höhe zügellosester Ueppigkeit und unbestrittener Macht stand, gehört zu den besten Schöpfungen Bulwers. Der damalige, zwei blühende Städte vernichtende Ausbruch des Besuv findet eine packende Schilderung, die bei der gegenwärtigen Entfesselung der Naturelemente allgemein interessieren dürfte. Die neuerliche Heimsuchung Campaniens und die grauenerregende Erdbebenkatastrophe, die San Francisco mit seinen modernen Prachtbauten binnen 24 Stunden vernichtete, macht die Lektüre dieses Buches zu einer der anregendsten und fesselndsten.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder durch den Verlag:
Halle a. S. Otto Hendel.

Zwangsversteigerung.

Sonnabend den 5. Mai cr., mittags 12 Uhr, versteigere ich „Wilhelm Lönnigs Gasthaus", Freiimfelderstraße 82 hierselbst, dort untergestellte zwei schwere Arbeitspferde (Füchse) öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Pletzner, Gerichtsvollzieher, Freiimfelderstr. 82.

Bes. geeignet für Aerzte, als Sanatorium, Kuranstalt 2c Nicht weit von Dresden, in e. romant. Tale mit sehr gesundem Klima, ist e.

Bade- u. Kuranstalt

I. Ra., mit Kurhaus, 4 Obergeschoß., enth. 100 B. mit 150 Betten, Badehaus, alles höchst komfort. einger., ca. 10 ha Areal, ½ Hochwald und Felsen, Park usw. — Umsatz bis 128,000 Mk. (18—20,000 Mk. Logiseinnahme) —

⅓ unterm Taxwert

einschl. kompl. ff. Invent. (Wert ca. 100,000 Mk) sof. zu verk.

Pr. 425,000 Mk.

Anz. 60—240,000 Mk.

Werden 60,000 Mk. bar zugezahlt, wird ein

Tauschobjekt angen.

Näh. Ausk. ert. unter Fol. 1126

Wilh. Hennig & Co., Dessau.

In e. Städtchen Prov. Sachsen sof. zu verk. ein am Markt gel.

bess. Gasthof

mit eig. Lichtgas-Anlage, 7 möbl. Fremdenzi. einschl. kompl. Inv.

Pr. 46,000 M. Anz. 6—8000 M

Näh. Ausk. ert. unter Fol. 1231

Wilh. Hennig & Co., Dessau.

Eckhaus in vorzügl. Geschäftslage, vor ca 10 Jahren erbaut, für 75,000 M. aus erster Hand zu verkaufen. Offerten u. B. s. 6688 an Rudolf Mosse, Halle S.

Haus mit Garten

und elektrischer Lichtanlage, Nähe der Universität u. Klinik, welches sich zum Abvermieten oder als Privatklinik eignet, 1. Juli oder später zu vermieten oder zu verkaufen. Einrichtung kann mit übernommen werden. Zu erfragen Weidenplan 16, part.

Garten-Restaurant,

beliebter Erholungsort in Stadt Mitteldeutschlands (50 000 Einw.), mit Saal, gr. Veranda 2c., u. günst. Bedingungen bei 8—10 000 M Anz. zu verkaufen. Selbstreflekt. erb. unt. Chiffre A. 71 Rudolf Mosse, Halle, genaue Ausk.

Fortzugshalber ist flottgehendes Maßgeschäft sofor oder später unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Angebote unter M. Z. 586 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.

Kolonial-Waren-

Engros-Geschäft, 30 Jahre im Besitze, verkäuflich. Anfragen befördern unter M. E. 570 Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.

Hypotheken-Kapital

10 Jahre fest, bis 60% der Taxe.

M. Oberlaender,

Bank-Kommission.

Alte Promenade 6. — Tel. 1149.

Wer Geld sucht auf Wechsel, Hypotheken, Schuldschein 2c., schreibe sofort, streng reell u. diskret, rateuw. Rückp. Gustav Fischer, Lübeck 60.

95,000 Mark

sollen auf hiesige Hausbypothek, event. geteilt, baldigst ausgeliehen werden. Nur erste Stelle wird berücksichtigt. Meldungen unter B. n. 6705 an Rudolf Mosse, Magdeburg.

15,000 Mark

zur I. Stelle nach Halle-Nord 1/7. ges. Angebote unter B. c. 6716 an Rudolf Mosse, Halle S.

6000 Mark

als 2. Hypothek auf ein neues Wohnhaus sofort zu leihen gesucht. Näheres unter H. 76 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Merseburg.

Städt. b. Beamter sucht u. strengster Diskretion 1800 Mark auf einige Jahre gegen hohe Zinsen und 200 M Provision vom Selbstgeber.

Agenten verbeten.

Angebote unter M. A. 566 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.

Laden Leipzigerstr. 85 sofort zu vermieten.

Laden mit Wohnung zu vermieten p. 1. Juli.

A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. 31.

Landwehrstraße 9

große herrschaftl. Parterre-Etage, auch zu Kontor und Wohnung mit zwei Eingängen einzurichten, per 1 Oktober zu vermieten. Besichtigung von 11—3 Uhr.

Herrschaftliche Wohnung, Sonnenseite, 6 Zimmer, Küche, Bad und Mädchenkammer, III. Etage, p. 1. Juli zu vermieten Delitzscherstraße 3.

Freundliche Wohnung, renoviert, I. Etage, 4 beheiz. Zimmer, K., K., Speisekammer mit Zubehör, große Veranda, Preis 525 M. sofort zu vermieten Laurentiusstr. 18.

Vornehmes Grundstück

am Königsplatz, 2000 qm schöner Garten, für Privat-Klinik oder als Geschäftshaus vorzüglich geeignet, ist bei hoher Anzahlung zu verkaufen. Anfragen erbeten unter Chiffre R. 3301 an die Expedition.

Laden zu vermieten. In unserem Neubau Gr. Ulrichstr. 38 ist ein der Neuzeit entsprechend eingerichtetes Geschäftslokal im Erdgeschoß, Souterrain u. I. Obergeschoß, alles durch die Treppe verbunden, im ganzen etwa 100 qm, sof. od. später zu vermieten. Auf Wunsch mit Wohnung. Tausch & Grosse, Buch- und Kunsthandlung.

Hochherrschaftl. Wohnung, II. Etage,

8 Zimmer, mit reichlichem Zubehör, Bad, Gas, elektr. Licht, ver sof. od. später zu vermieten Delitzscherstr. 12/13. Zu erfr. im Kontor.

Die von Herrn Geh. Medizinalrat Prof. Dr. von Bramann bewohnte I. Etage meines Hauses, Gr. Steinstr 19, ist sofort oder später anderweit zu vermieten. Zu der Wohnung, welche mit Zentralheizung versehen ist, gehört ein über 2000 qm großer Garten. Näheres im Privatbureau Gr. Steinstr. 19. Geh. Kommerzienrat Lehmann.

Große Steinstraße 53,

Eckhaus, I. Etage, schöne große Wohnung per 1. Juli zu vermieten. Preis 1000 Mark. Näheres von 10 bis 6 Uhr I. Etage.

Große Brauhausstraße 16 (Riesenhaus)

schöne Mansardenwohnung per sofort zu vermieten. Näheres Große Brauhausstraße 17 im Druckerei-Kontor.

Chauffeur gesucht

für sofort zu Automobil 40 P. S. Derselbe muß bereits in Stellung gewesen, durchaus zuverlässig, nüchtern, sauber und, falls verheiratet, ohne Kinder sein. Meldungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an Fabrikdirektor Rückert, Helmstedt.

Bergingenieur

wird bei höherem Einkommen für die Oberleitung sehr umfangreicher Bergwerksbetriebe zum möglichst baldigen Antritt gesucht. Reflektiert wird nur auf eine akademisch gebildete, bewährte, erste Kraft, die im Braunkohlenbergbau und in der Brikettfabrikation Erfahrungen hat. Offerten mit genauesten Angaben sind zu richten unter J. O. 1421 an Rudolf Mosse, Köln a. Rh.

Lebensstellung.

Erstklassige große Versicherungs-Gesellschaft hat mehrere einträgliche Inkasso-Agenturen zu vergeben. Tüchtige Leute, welche berufsmäßig für die Gesellschaft arbeiten können, wollen ausführliche Offerten unter B. s. 6709 an Rudolf Mosse, Halle a. S., einreichen.

Zu vermieten 1. Juli Wohnung für ruhige Leute in herrsch. Hause, III. Etage, Mansarde 190 M. S. Loewendahl, Marienstr. 17.

Zu vermieten 1. Juli oder früher herrsch. Wohnung, Hochpart., 6 Zimmer, Küche, Bad, Gas, Innentoilett, Keller u. Zubehör, 800 M., alphabt. Marienstr. S. Loewendahl, Marienstr. 17.

Leistungsfähige Glühkörper-Fabrik sucht für Halle a. S. und Umgegend einen möglichst mit der Branche vertrauten, rührigen

Vertreter.

Offerten sub J. F. 5361 befördert Rudolf Mosse, Berlin SW.

Zuverlässiger Buchhalter u. Korrespondent, möglichst aus der Kolonialwarenbranche, bei hohem Gehalt gesucht. Offerten unter N. 4274 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Schmeerstr. 20, I.

Jüngerer Kontorist,

solid u. strebsam, möal. a. der Maschinenbranche, 1 Juli d. Js. f. dauernde Stellg., Hauptbedingung: schöne u. flotte Handschrift. Gute Gelegenh. z. Weiterausbild. Ausführl. Angeb. mit Gehaltsanspr. u. B. i. 6701 an R. Mosse, Halle S.

Metalldreher

für dauernde Beschäftigung bei gutem Verdienst stellen ein

Junkers & Co.,
Spezialfabrik für Warmwasser-Apparate, Dessau.

Tüchtige

Tischler, Abputzer und Polierer

finden dauernde Stellung.

C. Rich. Ritter, Königstraße 6, Hof-Pianoforte-Fabrik.

Hotel-Hausdiener

per sofort gesucht.

Hotel Kaiser Wilhelm, Bernburgerstraße.

Lehrlings-Gesuch.

Für meine Eisen- u. Eisenwaren-Handlung suche sofort einen Lehrling mit Bürgerschul- od. Volksschulbildung unter günstigen Bedingungen.

H. Irmisch, Eilenburg.

Junger Mann, welcher Ostern die Schule verlassen hat, wird als

Lehrling

für das Kaufmännische Bureau eines technischen Geschäfts sofort gesucht. Schriftl. Angebote u. B. b. 6715 an Rudolf Mosse, Halle.

Kellner-Lehrling

kann noch eintreten

Hotel Kaiser Wilhelm.

Junges Mädchen aus gut. Familie, in doppelt Buchführung, engl. u. franz. Korrespond., sowie Stenographie bewandert, sucht sogleich Stellung als

Buchhalterin.

Gefl. Offert. unt. J. 8458 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Ordentliches, fleißiges, älteres Mädchen für alle Hausarbeit per sofort oder 15. Mai gesucht Gr. Ulrichstr. 28, II.

Luhns wäscht am besten

ff. Magnum bonum-Kartoffeln sind wieder eingetroffen und verkaufe 5 Liter 23 ₰, auch in Zentnern.

Otto Just, Ludwig Wuchererstr. 45.

Spargel,

täglich 2 mal frisch, aus den Anlagen des Herrn Winter, Cröllwitz, empfiehlt in ganz vorzüglicher Qualität

Bürckners Obsthandlung,
Alter Markt 36.

Div. Sorten ff. Speise-Kartoffeln ebendaselbst.

Fleisch-Offerte.

Rindfleisch zum Kochen	60 u. 65 ₰	
„ ohne Knochen	75 ₰	
Speck	90 ₰	
Schmeer u. fettes Fleisch zum Ausbraten	85 ₰	
Kalbfleisch	85 ₰	
Gehacktes Rind- und Schweinefleisch	75 ₰	
leicht geräuchert Schellrippchen	80 ₰	
Knoblauchwurst	70 ₰	
Rot-, Leber- und Schwartenwurst	80 ₰	

— Alles in sehr großer Auswahl. —

Diese Woche bitte möglichst vormittags schon zu kaufen, da abends der Andrang zu groß ist.

Prassers Wurstfabrik,
Kleine Klausstraße 2, am Markt.

100 Stück Schafe mit Lämmern und Jährling-Hammel billig zu verkaufen.

August Hesse, Eisleben, gegenüber dem Schlachthause.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060504057/fragment/page=0002